

und Frauen sich der Fortführung des Viehes nach den Nachbarnprovinzen widersetzen. Es kam zu heftigen Zusammenstößen, da die Ernterückung maßlos ist. Die Zahl der Streikenden beträgt 40 000. Eine entsprechende Militärmacht wird zusammengezogen. Andererseits hofft man doch auf eine Verständigung im Laufe dieser Woche.

Paris, 4. Mai. In Frankreich fanden gestern die Kommunalwahlen statt, in deren Verlauf es mehrfach zu scharfen Ausschreitungen gekommen war. Die Republikaner bewachten sich mit Hilfe der Regierung doch den Wahlen-Anteil.

Der neue Oberkommandierende in Marokko, General Gourat, reist am Mittwoch dahin ab. In dem Lande selbst geht inzwischen der Aufstand immer weiter und die Nachrichten lauten oft recht widersprechend. Ganz ist nur, daß die Folgen eingeborenen Stämme noch lange keine Lust haben, sich zu unterwerfen, und daß es den beiden Sultanen an Geld fehlt, um einen entscheidenden Schritt zu tun.

London, 4. Mai. Die Regierung erklärt die Zeitungsberichte, die von der Entdeckung einer großen narkotischen Fabrik in London berichtet wurden, für unrichtig. Es handelt sich nur um eine kleinere Zahl von Unbekannten, die aufreiben sämtlich verhaftet sind. Jedenfalls ist die Stimmung in Indien keine ruhige, das beweist auch das Unzufriedenheit des Aufstandes im Norden. — 1500 Arbeiter auf Schiffswerften sind infolge von Streitigkeiten mit den Arbeitgebern ausgebeert. Kommt in dieser Woche keine Einigung zu Stande, werden noch weitere 80 000 folgen.

Christiania, 4. Mai. Das englische Königs-paar sowie die Prinzessin Viktoria verließen am 2. d. nachmittags in einem Sonderzug Christiania, um unverzüglich nach London zurückzufahren.

Petersburg, 4. Mai. Die Hochzeitsfeierlichkeiten zum Anlaß der Vermählung des Prinzen Wilhelm von Preußen mit der Prinzessin Marie von Rumänien wurden am 3. d. in der Kathedrale des Heiligen Petrus und Paulus in Moskau abgehalten. Die Feierlichkeiten verliefen ohne Störungen. Die sehr reiche Braut wurde von einem russischen Prinzen begleitet, der ihr einen Schmuck von 100 000 Rubeln wert schenkte.

Madrid, 4. Mai. Die Jubiläumsfeierlichkeiten zur Erinnerung an das Regime des spanischen Unabhängigkeitskämpfers gegen Napoleon I. im Jahre 1808 fanden ihren Höhepunkt in einem glänzenden historisch-musicalischen Festum in Madrid. Im Saal befand sich auch der junge König Alfonso in großer Marschall-Uniform, der von der Bevölkerung mit vielem Jubel begrüßt wurde.

Lissabon, 4. Mai. König Manuel wird diesen Mittwoch vor den Toren des Eid auf die Verfassung leisten. Wie bei der neulichen Zeremonie werden auch diesmal umfangreiche Sicherheitsmaßregeln getroffen.

Neuquén, 4. Mai. In der südamerikanischen Republik Peru war eine Revolution ausgebrochen, die mit allerley Mordtaten und Verwundungen eines Eisenbahnzuges begann. Regierungstruppen konnten aber dem Aufstand bald ein Ende bereiten.

Tcheran, 4. Mai. Vom Golf von Oman sind Meldungen über einen Zusammenstoß zwischen einem englischen Kreuzer und Waffenschmugglern bei Aden eingegangen. Bei der Verfolgung zweier Boote wurde eine Barasse des Kreuzers vom Rande aus von Kugeln, für welche die Waffenschmuggler darauf berechnet waren, durch das zahlreiche Eingeborene getötet und ein Fischerboot zerstört wurde.

Zur Lage in Marokko.

Paris, 4. Mai. Ministerpräsident Clemenceau, die Minister Vichon und Biquart sowie der Gesandte Regnaud und General Vautier berieten lange die Vorgänge in Marokko, namentlich die Operationen in der Umgebung von Casablanca und die Zwischenfälle an der marokkanischen Grenze. Admiral Willibert übermittelte eine Depesche des französischen Konsuls in Casablanca, daß nach Mitteilungen Eingeborener Muley Hafid von den Beni Staron überfallen worden sei und mit etwa 30 Reitern in der Richtung nach Meknes geflohen sei. (?)

Die Kaiserreise.

Das deutsche Kaiserpaar hat vorzuwieder verlassen. Bei der Fahrt zum Garten waren die Landbesitzer der fahrenden hohen Gästen Blumen und Straußen zu, die Behörden waren zur Begrüßung anwesend. Der Kaiser und die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria gingen dann sofort an Bord, während die Kanonen der Festung und der Kriegsschiffe Salutschüsse abgaben. Am Sonntag erfolgte auf der „Sachsen-Jägerin“ der Abschied vom König Georg von Griechenland, der während des ganzen Kaiser-Aufenthaltes auf der Insel gewesen ist.

Die Kaiserreise unternehmen bekanntlich noch eine Fahrt durch die ionischen Inseln, belanden die Santa Maria-Anel, das alte Kausas, die nach den neuesten Forschungen für das homerische Ithaka gehalten wird, und reisen dann über den überirdischen Götterhofen Rho nach Athen. — Die Kaiserin wünscht für die Armen von Korfu 2000 und für die des Eries Gestalt 5000 Franken. Er gab außerdem vom 1. Juni ab die Befähigung des Kaiserthums frei. Das ererbte Entree von 1 Pf. fließt ebenfalls den Armen zu.

Wie er sich einen Platz im Leben erringe, der ihm und Matilde wenigstens ein bescheidenes Auskommen sichere.

Wiederum Kriegsdienste nehmen? Aber wo? Als ehemaliger kaiserlicher Offizier in türkische Dienste zu treten, wo er vor kurzen noch gegen die Türken gefochten hatte, war ausgeschlossen.

Da die verdammten Dausleinobden dachte er kaum noch. Dann und wann stieg ungerufen das Bild des lieblichen Lächelns des Kaisers seiner einstigen Heimat vor ihm auf, aber Frau Gerda verdrängte auch dies bald wieder.

So mochten acht Tage vergehen sein, als er, im Begriffe, seiner Schwester den Morgenröth zu bringen, Stimmen in deren Zimmer hörte, die auf Besuch schienen. Schon wollte er umkehren, als die Tür sich öffnete und er das ererbte Gesicht Fraulein Mehlburger vor sich sah. Er vernahmte sich und wollte sie mit einigen Worten begrüßen, aber sie lachte, nur das Fräulein zum Geschehen, an ihm vorüber und verschwand.

Komm, Heinrich! laute seine Schwester, ich bin allein.

Fraulein Mehlburger hat dir einen Besuch gemacht?

Ein liebes Mädchen, frisch, natürlich und herzlich. Sie ist auf das Tiefste betriebl, daß wir aus dem Mobil von Schönfeld nichts annehmen wollen, sie hat einige Miniaturportraits, so das von unserer Mutter, an sich genommen, als Scherz, die darauf hinweisen, daß sie von der Dame des Hauses gefertigt worden sind, und kann mit der Bitte, sie von ihr annehmen zu lassen, daß es sie nicht betrübt, wenn sie nicht abgelehnt hätte, und Heinrich — ich habe es angenommen.

Du hast recht getan, Matilde.

(Fortsetzung folgt.)

Zur Landtagswahl.

Gummersbach, 5. Mai. In einer am Sonntagabend in Waldbrohl abgehaltenen gemeinsamen Sitzung von Vertretern der christlich-sozialen Partei und des Bundes der Landwirte, in der über die Kandidatenfrage verhandelt wurde, ist, wie wir vernahmen, eine Einigung nicht erzielt worden; vielmehr haben die Christlich-Sozialen beschlossen, an ihrem Kandidaten Kluge-Möln festzuhalten, und der Bund der Landwirte, Herr Warrer Hermann-Hüfenschied aufzustellen. Dieses negative Ergebnis der Einigungs-Verhandlungen, bei denen seitens der Christlich-Sozialen die größten Hoffnungen auf Erfolg gehegt wurden, ließ sich nach dem Verlaufe der allgemeinen Wählerversammlung in Waldbrohl (s. u.) fast mit Sicherheit erwarten, denn schon die ganze Art des Auftritts und der Darlegungen der Vertreter der beiden Gruppen war so grundverschieden, daß eine Übereinstimmung bezüglich der Persönlichkeit des Kandidaten nur auf Kosten einer dieser Parteien zustande kommen konnte. Während nämlich die Ausführungen des Herrn Warrer Hermann-Hüfenschied einen durchaus ruhigen, sachlichen Charakter trugen und in ihrer gutgemeinten, inhaltvollen, wenn auch freilich einseitigen Darstellung selbst einen Nichtanhänger des Bundes der Landwirte sympathisch berühren mußten, hatten die Worte des Kandidaten der Christlich-Sozialen, des Herrn Kluge, einen höchst demagogischen Anstrich und bewegten sich dabei auf einem so niedrigen Niveau, daß jeder auch nur halbwegs politisch geschulte Mann sich fragen mußte, in welcher Absicht dieser „Müher im Streite“ seine unheimliche, von seiner Zerknirschtheit getriebene politische Weisheit gelernt hat. Waren es beim Vertreter des Bundes der Landwirte Ausführungen, die von eingehender Prüfung der einschlägigen Verhältnisse zeugten, — so dagegen beim christlich-sozialen Kandidaten, Herrn Kluge, eine leere Phrasenfülle, nur dazu geeignet, die Dummheit auf politischen Kenntnissen mit einer königlichen Würde zu versehen, und, mit einem Reizton der Ueberzeugung vorgetragen, harmlosen Gemütern, aber auch nur solchen, zu imponieren. — Die Lage für den Wahlkampf ist nun gefärrt. Vier Gruppen stehen ins Feld. Wenn unsere nationalliberale Partei von ihnen auch die stärkste ist, so ist dies kein Grund, müßig zu sein und in der Hoffnung eines gewissen Sieges der weiteren Entwicklung der Dinge ruhig zuzusehen. Vielmehr ist es die Ehrenpflicht eines jeden unserer Parteigenossen, in allen Kreisen und Schichten unseres Wahlbezirks für unsere Kandidaten zu werben, damit ihm nicht nur ein Sieg, sondern ein glänzender Sieg beschieden sei! Unsere Parteileitung hat für die nächste Zeit deshalb eine Reihe von öffentlichen Wählerveranstaltungen angeordnet, in denen insbesondere unser Kandidat Herr A. M. Krawinkel sprechen wird. Für unsere Parteigenossen ist der Besuch dieser Versammlungen eine zwingende nationale Pflicht, die die Angehörigen aller anderen Parteien, die die Kandidaten freundlichst eingeladen sind, eine gute Gelegenheit zu einer offenen Aussprache. Die beiden nächsten Versammlungen sind am Samstagabend von 6 Uhr ab in Wahlen a. d. B. und am Sonntag nachmittag in Bietfeld.

Wähler-Versammlung in Waldbrohl.

Waldbrohl, 4. Mai. Unter dem Vorsitz des Herrn Sanitätsrats Dr. Penn fand gestern hier im Saale des Hofes Wämer eine sehr stark besuchte Wähler-Versammlung statt, leitete Herr Abgeordneter, Herr Kommerzienrat Krawinkel. Bericht erstatteten sollte über seine Tätigkeit als Abgeordneter, insbesondere über seine Tätigkeit für den Kreis Waldbrohl, im Wesentlichen gegen seine Wiederwahl aufzufauchen seien, zu widerlegen. Von nah und fern waren Mitglieder der verschiedenen Parteigruppierungen erschienen: Wähler und Nichtwähler, Parteimitglieder und Berufssprecher. Wir nennen nur von der Christlich-Sozialen Partei Herrn Warrer Wöhrer und Herrn Solbach und vom Bund der Landwirte Herrn Warrer-Bauschhof. Sichtlich war es eine der interessantesten und anregendsten Wähler-Versammlungen, die hier im Wahlbezirk bisher stattgefunden haben. Mande Eute, die dieser oder jener Parteimitglieder folgte, wurde in der ersten Hälfte gegen den bisherigen Abgeordneten oder die Nationalliberale Partei getrieben, wurde gründlich abgelehnt, munde solche Auffassung und munde solche Beurteilung der Kandidaten und der Parteien, die sich gegen die Kandidaten und die Parteien vernehmen ließen, die sich gegen die Kandidaten und die Parteien vernehmen ließen.

Die Parteimitglieder, die von Wählern des Kreises Waldbrohl gegen die Nationalliberale Partei erhoben wurden, führte Herr Sanitätsrat Penn nach Eröffnung der Versammlung dahin zusammen: die Partei sei zu wenig anständig, sie vertritt die Interessen der Landwirte nicht, auch sei sie für die Interessen der Landwirte nicht geeignet. Die Parteimitglieder gegen Herrn Abgeordneten Krawinkel bezogen sich mehr auf sein Verhältnis zum Kreis Waldbrohl: er sei Kommerzienrat und Auditor und vertrete als solcher mehr den Kreis Gummersbach, als den Kreis Waldbrohl; dem Kreis Waldbrohl habe er sich wenig dankbar erwiesen, sei seiner letzten Wahl habe er keine Gelegenheit genommen, sich seinen Wählern zu zeigen. Man fragte sich, was er überhaupt für den Kreis Waldbrohl getan habe. Die Parteimitglieder um ein Amtserbe in Eckenhausen und um den Ausbau des Bahnhofs im Kreis habe er nicht genügend unterstützt, sein Interesse für die Landwirtschaft sei ein geringes.

Herr Kommerzienrat Krawinkel ging in einzelnen auf die gegen ihn erhobenen Vorwürfe ein. Er sei jederzeit bereit gewesen, den Wählern Rede und Antwort zu stehen, sobald sie ihn gerufen hätten. Demgemäß habe er früher schon bei den Versammlungen in Waldbrohl auf den Vorwurf, daß er sich nicht nach Waldbrohl kenne, geantwortet: „Wenn Sie mich rufen, komme ich.“ Man möge sich nur an ihm wenden, so werde er zur Verfügung stehen. Sodann ging Herr Krawinkel dazu über, sein Verhältnis zu dem Kreis Waldbrohl zu erläutern. Er habe dafür, daß seine Wahl zu tun, und demnach sprechend habe er stets, auch für Waldbrohl, gehandelt. Der Kommerzienrat habe ihn nicht zu einem andern bestimmen können. Am Hinblick auf die wirtschaftliche Lage des Kreises Waldbrohl habe er 1893, als er zum ersten Male ins Abgeordnetenhaus gewählt worden sei, keine Tätigkeit begonnen und für die Schaffung des Reichstages gewirkt. Schwebend seien mannigfache Art waren zu überlegen gewesen, bevor die Regierung sich dazu überlegen ließ, daß im Kreis Waldbrohl die Bedürfnisse eben so groß seien, wie in der Gifel. Die Bedürfnisse aber in ihrem Maße sich vergrößern würden, seien als die Erklärer. In dem eigenen Bericht der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei, zu betätigen; noch färrlich habe er ein offenes Bekenntnis über seine Stellung zur Landwirtschaft abgegeben. Einen mächtigen Fortschritt der Interessen des Kreises Waldbrohl, als er im Jahre 1893, wo er (Kremer) den Kreis und Provinziallandtag anberaue, habe er allerdings vielfach Gelegenheit, sein Interesse für die Landwirtschaft, in der er das Mitglied des Staates sei,

Veröffentlichung.
Die Gemeinde-Reuerellität der Stadtgemeinde Gummerbach, das nach Bescheid vom 19. März 1908 liegt vom 6. März 1909 an, wird hiermit, wie folgt, an den Bürgermeistereien, Zimmer 1, an der Hermannstr. 1, sich öffnend. Gegen die Veranlagung, die der Steuerpflichtigen binnen einer Ausschlussfrist von 4 Wochen, ab dem Tag der Auslegung, die Befugnis zu und was:
a) wenn die Veranlagung durch die Einkommensteuerveranlagungskommission ohne Beanstandung erfolgt ist, an der Einkommensteuerveranlagungskommission,
b) wenn die Einkommensteuerveranlagung durch die Einkommensteuerveranlagungskommission beanstandet ist, an der Einkommensteuerveranlagungskommission.
Gummerbach, den 2. März 1909.
Der Bürgermeister: Dr. Barth.

daß diese Beleidigung des Rechtsanwaltsstandes protokolliert werde, und bat, das Protokoll zu verlesen. Der Vorsitzende bekräftigte die Motion.

für den ständigen Herausgeber, Friedrich
Königlichen Verichten bearbeitet von Friedr. Frey-
von Einlage-Campe, Generalleutnant z. D. Mit ge-
reichen Vorträgen und Illustrationen. Deutsches B-
lagshaus P o n g & C., Berlin. — In der Anzahl v-
Veröffentlichungen, wie sie der deutsche Büchermarkt d-
Gelehrten, steht es nicht nur eine vorwiegende W-

Zivilstands-Nachrichten
der nachverzeichneten Bürgermeistereien.
Vergenuefstadt-Stadt. Geburten: Ma
Emilie, T. v. Friedrich Wilhelm Kalbeich zu Vergen

Sprechsaal.

Sahne oder Milch, gibt das ebenfalls mit etwas Pfeffer angereicherte Springfleisch mit etwas Pfeffer dazu, läßt alles gut durchkochen, fügt 2 Kilogramm in Schale gefochte, abgezogene und in Scheiben geschnittene Kartoffeln hinzu, läßt einmal darin aufkochen, schmeckt ab, würzt mit 1 Teelöffel Maagii-Würze und rührt gut durch.

17

was
effer
der
tene
nedt
auf



